

# Westsieirische Zeitung

Innener aktuell /

aus Deutschlandsberg

Erscheinungszeit - Verlagsortland 8530 Deutschlandsberg P. h. b. 0 220 341 84

Deutschlandsberg, den 30. Jänner 2015

88. Jahrgang

Finzelpreis € 1,30

## L601 Neu-Variantenvorstellung und Podiumsdiskussion ohne zuständigen Landesrat

*„Da wird noch viel Wasser die Laßnitz hinunter rinnen ...“*

Trotz Zusage zu diesem für alle Teilnehmer wichtigen Abend zog es Verkehrslandesrat Gerhard Kurzmann vor, kurzfristig einen anderen wichtigen Termin in Schladming wahrzunehmen, was natürlich die meisten der rund 300 interessierten L601 Befürworter und auch Gegner in der Turnhalle Frauental am Montag, 26. Jänner 2015 als einen echten „Faux pas“ bewerteten.

Moderator Gregor Waltl, der den ablaufenen Abend überaus „geföhltvoll“ – wenn nicht zu sagen perfekt – moderierte und die „Spielegeln“ des vieldiskutierten Themas erläuterte, überging das Wort zunächst an den Obmann von L601 Neu, Gunther Riedl.

Riedl sprang, der seit Anbeginn im Verein L601 Neu an vorderster Front steht, sich für die schnelle Anbindung an die A 9, die Arbeitsplätze sichern und den Tourismus ankurbeln soll, einzusetzen, äußerte sich ganz klar: „Wir erwarten nun Ergebnisse vom Land, vor allem in Richtung Finanzierung, denn «nix is'z'spät für die vierspurige Variante“.

Das Ziel der Info- und Diskussion veranstaltung präzisierte Obmann-SV. Robert Köppel in der Form, dass die Variantenstudien – die sich von ursprünglich vier auf zwei konkret bereits geprüfte herauskristallisiert haben – diskutiert werden, die Einsprüche ver-



nommen und entsprechende Gegenargumente dargelegt werden. Kernforderungen sind: die Verkehrssicherheit zu erhöhen, eine effiziente Umsetzung (keine Notlösung), ein Bau für Generationen, keine Trennung von Ortsgebieten, der Ansiedelung entgegenzuwirken, aber auch Lärmschutz für die Anrainer etc. Dem Verein L601 Neu, der ja überparteilich agiert, kommt er attestieren, bis dato überaus aktiv in allen Belangen gewesen zu sein – begonnen von technischer Berauung durch Christian Friedrich, Unterschriftenaktion, Verteilung, BürgerInfo, BürgerInfo, Gutachtenlehrlung bis zur Variantenstudienherstellung.

Wolfgang Fehleisen, Leiter Baubezirk SüdWeststeiermark, stellte in Vertretung des Landesrates vorweg klar, dass keine Variante – vorher gesehene – zur Diskussion stiche und der Bau der L601 Neu nicht im 5-Jahresplan des Landes aufscheine. Schlicht deshalb, weil die Finanzierung nicht gegeben sei. Abgesehen davon erwartete man sich eine Festlegung bei der Variantenstudie bei den erarbeiteten Varianten – vorher gesehene Varianten des Landes nichts.

Wirtschaftskammerobmann Manfred Kainz konnte berichten, dass die ASFINAG – nach Erfüllung der UVP – 2016 die Halbanschlussstelle Hengsberg in Angriff nehmen wird, aber ohne L601 Neu wäre diese sinnlos. Er betrachtet die L601 Neu vor allem aus dem wirtschaftlichen Standpunkt, da der Bezirk Deutschlandsberg mit 42 % das BIP durch Industrie und gewerblicher Produktion erwirtschaftet. „Frauenfeld sowie das Gebiet um Hollenegg ist eines der starken Entwicklungsbereiche“, erläuterte Kainz und um diese weiter zu stärken, ist eine starke Verkehrsanbindung notwendig, wobei aber der Anrainerschutz in dem Regionsprojekt (wird von allen 44 Gemeinden „Neu“ getragen) berücksichtigt sein muss“. Ebenso sei die Lassnitzaler Entwicklungsgemeinschaft ein Synonym für ein gesellschaftliches Miteinander und das sei notwendig, damit wir in der Steiermark weiterhin zur wirtschaftlichen Spitze zählen. Es ist alles zu tun, um die Entwicklung voranzutreiben, denn das ist gut für Frauenfeld, für die Region und für das gesamte Schilcherland.“

NR Werner Amion bezeichnete die jetzige Vorgangsweise bzgl. der L601 Neu als „Henne-Eier-Spiel“, bei dem jeder die Verantwortung abschieben will. Unabhängig von der Koralmhahn müsse man über diese Straße nachdenken, denn die berechnete Vorausberechnung ausgiebig diskutiert wurde, „neuer Dampf, Zuhinter ist und das Land Steiermark unter Zugzwang der dazugehörigen Entscheidung steht. Fakt ist, dass – obwohl es noch ein steiniger Weg sein wird, wie es ja auch bei der Koralmhahn war – das „Lis“, das auf der Strecke „Abschnitt Frauenfeld“ und „Abschnitt Wettmannstätten-Groß St. Florian“ liegt, endlich „abgetaut“ werden muss!“.

## Feinstaubentwarnung! Deutlich weniger Überschreitungstage in Deutschlandsberg!

LR Dr. Gerhard Kurzmann kann „Feinstaubentwarnung“ geben. „Im Jahr 2014 wurden die EU-Feinstaubgrenzwerte in Deutschlandsberg und in der gesamten Steiermark nicht überschritten. Unsere Maßnahmen im Kampf gegen den Feinstaub zeigen Wirkung. Das wird auch die Europäische Union zur Kenntnis nehmen müssen. Ich rechne mit einer Einstellung des Vertragsverfahrensverfahrens“, so Kurzmann im Rahmen einer Pressekonferenz.

Während im Jahr 2011 die Feinstaubgrenzwerte an der Messstation Deutschlandsberg noch an 19 Tagen überschritten wurden, gab es im Jahr 2014 nur noch zehn Überschreitungstage. Die europäische Union sieht einen Jahresgrenzwert von 35 Überschreitungstage vor. Kurzmann führt den positiven Trend auf das äußerst erfolgreiche Luftreinhaltungsprogramm zurück: „Insgesamt wurden 28 Millionen Euro in die Luftgüte investiert. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Emissionsenkung beim Haushalt gelegt.“ Für den Ausbau und die Verdichtung des Fernwärmenetzes wurden alleine rund 12 Millionen Euro aufgewendet.

„Eine weitere Kernmaßnahme im Kampf gegen den Feinstaub war – trotz knapper Budgets – der Ausbau und die Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs“, so Kurzmann.

LAhg. Peter Tschernko verwies auf die im Leitbild der Regionalsammlung verankerte „Mobilität“ und sieht nach der Kurzmann als Jahrhundertchance auch gute Chancen für die L601 Neu. „Wenn die Region diese haben will, so wird es wohl nicht an der Finanzierung und Umsetzbarkeit scheitern“, seine zuversichtlichen Worte. Jedenfalls werde die Regionalversammlung dieses Vorhaben weiterhin unterstützen.

Beirätin Maria Kögl stellte fest, dass beide Varianten überwiegend Groß St. Florian betreffen und teilweise Ortsstellen durchschneiden, wobei die Variante D mit diversen Anforderungen sich als günstiger herauskristallisierte. „Wir erwarten uns für die gesame Region eine gute Lösung und auch, dass sich Frauental bald auf eine Variante einigt.“

Bgm. Bernd Hermann informierte, dass mit Gemeinderatsbeschluss im November 2014 beide Varianten – B und D – freigehalten wurden und in einer Petition an das Land Stmk. eine schnelle Entscheidung des Landes in Bezug auf Priorisierung und Finanzierung gefordert wird. „Es kann nur die Region Sieger sein. In Bezug auf den Lärmschutz wird – nach Zusage der Landespolizei etwas und dies bald nun nötige, denn sonst seien die Probleme vorhersehbar. Er bekrittelte vor allem aber auch, dass gerade bei dieser wichtigen Diskussion der zuständige Landesrat nicht anwesend war.“

NR Beppo Muchitsch meinte, dass man für die 70 % Bezirkspendler etwas und dies bald nun müsse, denn sonst seien die Probleme vorhersehbar. Er bekrittelte vor allem aber auch, dass gerade bei dieser wichtigen Diskussion der zuständige Landesrat nicht anwesend war. Dringlich sei es für ihn, sich für eine Variante so schnell wie möglich zu entscheiden.

### Ein Für und Wider bei der Diskussion

Ja, und in der anschließenden Diskussion – die viel Information in sich barg – wurden das „Für und Wider“ L601 Neu in einer sachlichen Runde dargelegt. Hier eine Kurzfassung daraus:

Harald Psorodis, Sprecher der Plattform „Lebenswertes Lassnitztal“, ist prinzipiell gegen die Errichtung einer Straße, denn diese stehe in Konkurrenz zum öffentlichen Nahverkehr und führe zu einem zusätzlichen Belastungskorridor. Er sieht dies als reine Steuergeißverschwendug! Man möge doch die S-Bahn auf der Koralmstrecke sinnvollerweise nutzen oder gezielt punktuell die Maßnahmen am bestehenden Straßennetz setzen. Auch besserer Lärmschutz für die Anrainer der B 76 und der bestehenden L 601 wären zu forcieren.

Geneindekassier Andreas Polz ist hingegen der Meinung – auch in Bezug auf Nachhaltigkeit – dass der Zeitpunkt der Umsetzung für die L601 Neu reif sei.

Andreas Vondrák, BI Harterwald-Gleinz-Süd, setzt sich dafür ein, die Lebensqualität der Frauentaler zu schützen und outete sich als absoluter Variante D Gegner.

Landwirt Stefan Gant, Preding, sieht trotz gewisser Notwendigkeit viel zu viel Grundstückswert an für den Verkehr. Die Landwirtschaftliche Nutzflächen werden dadurch immer mehr beanschlagen und die Lebensqualität leidet darunter. Frauentals Amtsleiter Josef Saller bestätigte, dass „etwas geschehen müsse“, da der Verkehr ständig zunimmt. Er bezweifelt allerdings u. a. stark die Einhaltung der ausgerechneten Dezibel-Maximalwöhnen.

Unternehmer Karl Polz meidet sich als unbedingter Befürworter der L601 Neu und ließ feststellen, dass von der Variante B 102 Objekte und von der Variante D 44 Objekte betroffen wären.

Patrick Bernhard spricht sich für den Bereich Hengsberg mit der Halbanschlussstelle aus und meint, es sei besser das Steuer Geld hier zu investieren statt nach Gnechtenland zu transferieren. Ein Krottendorfer Ex-Berufsfahrer ermuntert alle Befürworter mit „baut für die Zukunft“, während Maria Polz die Frage stellt: „Zukunft mitgestalten – was können wir tun?“ Der Betriebsleiter der Fa. Künnz, Groß St. Florian, sieht bei einer Stagnation der L601 Neu Folgen für seine Firma, die bereits einen Baustop verfügt habe – was natürlich mit Arbeitsplätzen und weniger Investitionen verbunden ist. Die Situation sei wirtschaftlich schwer vertraglich.

Das Schlussresümee dieses Diskussionsabends kann man in der Form ziehen, als dass dank des Komitees L601 Neu die endgültige Variantenentscheidung ausgiebig diskutiert wurde, „neuer Dampf, Zuhinter ist und das Land Steiermark unter Zugzwang der dazugehörigen Entscheidung steht. Fakt ist, dass – obwohl es noch ein steiniger Weg sein wird, wie es ja auch bei der Koralmhahn war – das „Lis“, das auf der Strecke „Abschnitt Frauenfeld“ und „Abschnitt Wettmannstätten-Groß St. Florian“ liegt, endlich „abgetaut“ werden muss!“.

## DEUTSCHLANDSSBERG KOCHT AUF

Die große Kochshow  
mit Mag. Josef Wallner  
und seinem Team

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg

Freier Eintritt

6. Februar 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Koralmhalle Deutschlandsberg